

Wenn auch oft heiß diskutiert, gehen zahlreiche digitale Medien als „Gewinner“ aus der Corona-Krise hervor ... und können uns gleichwohl viel Positives lehren.

**1 CORONA UND MEDIENNUTZUNG**

**a Wie verlief bzw. verläuft die Corona-Pandemie in Ihrem Heimatland? Welche Maßnahmen wurden bzw. werden ergriffen? Wie stehen die Menschen dazu? Erzählen Sie.**

**b Welche Medien haben Sie vor der Corona-Pandemie regelmäßig genutzt? Kreuzen Sie an.**



- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Soziale Netzwerke                       | <input type="checkbox"/> Online-Einkäufe                     |
| <input type="checkbox"/> Software für Videokonferenzen           | <input type="checkbox"/> Lieferdienste für Lebensmittel      |
| <input type="checkbox"/> Online-News                             | <input type="checkbox"/> E-Book                              |
| <input type="checkbox"/> Streaming-Angebote für Videos und Musik | <input type="checkbox"/> Gedruckte Bücher und/oder Zeitungen |
| <input type="checkbox"/> Podcasts                                | <input type="checkbox"/> Lineares Fernsehen                  |
| <input type="checkbox"/> Computerspiele                          | <input type="checkbox"/> weitere: _____                      |

**Nun überlegen Sie: Haben Sie diese Medien während der strengsten Maßnahmen gegen das Corona-Virus (z. B. Lockdown) mehr, weniger oder gleichbleibend genutzt? Haben Sie bestimmte Medien mehr, andere dagegen weniger als sonst genutzt? Kreuzen Sie an.**

	Mehr genutzt	Weniger genutzt	Gleichbleibend genutzt
Soziale Netzwerke			
Apps für Videokonferenzen			
Online-News			
Streaming-Angebote für Video und Musik			
Podcasts			
Computerspiele			
Online-Einkäufe			
Lieferdienste für Lebensmittel			
E-Books			
Gedruckte Bücher und Zeitungen			
Lineares Fernsehen			
weitere: _____			

1b: © fotolia/VadimGuzhva; © fotolia/contrastwerkstatt; © iStock/skynesher; © Thinkstock/iStock/AnaBGD

Und wie sieht die Situation im Vergleich zum „Krisenmodus“ aus, wenn die Maßnahmen gelockert werden? Kreuzen Sie an.

	Mehr genutzt	Weniger genutzt	Gleichbleibend genutzt
Soziale Netzwerke			
Apps für Videokonferenzen			
Online-News			
Streaming-Angebote für Video und Musik			
Podcasts			
Computerspiele			
Online-Einkäufe			
Lieferdienste für Lebensmittel			
E-Books			
Gedruckte Bücher und Zeitungen			
Lineares Fernsehen			
weitere: _____			

c Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse aus Aufgabe 1b im Kurs. Gibt es Medien, deren Nutzung sich durch die Corona-Krise bei vielen von Ihnen verändert hat? Falls Sie auf einer Plattform arbeiten, die gemeinsames Arbeiten an einem Dokument erlaubt, sammeln sie die Ergebnisse schriftlich, ansonsten diskutieren Sie im Kurs.

**2 CORONA UND DIGITALE MEDIEN**

a Stellen Sie sich vor, es ist das Jahr 1990 und die Corona-Pandemie schlägt zu. Welche der Medien aus Aufgabe 1 können Sie nutzen? Recherchieren Sie bei Bedarf im Internet und notieren Sie.

---



---



---



---

b Stellen Sie sich nun die Auswirkungen vor, die die Pandemie in einer Welt ohne digitale Medien hat. Können Sie z. B. im Homeoffice arbeiten? Wenn ja, wie? Können Sie einkaufen, ohne das Haus zu verlassen? Wie erhalten Sie die neuesten Nachrichten? Wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Wie fühlt sich ein Lockdown ohne soziale Netzwerke an? Sammeln Sie gemeinsam Stichpunkte.

---



---



---



---

c Schreiben Sie nun einen Beitrag in einem Forum, indem Sie aus den Satzblöcken einen sinnvollen Text machen.

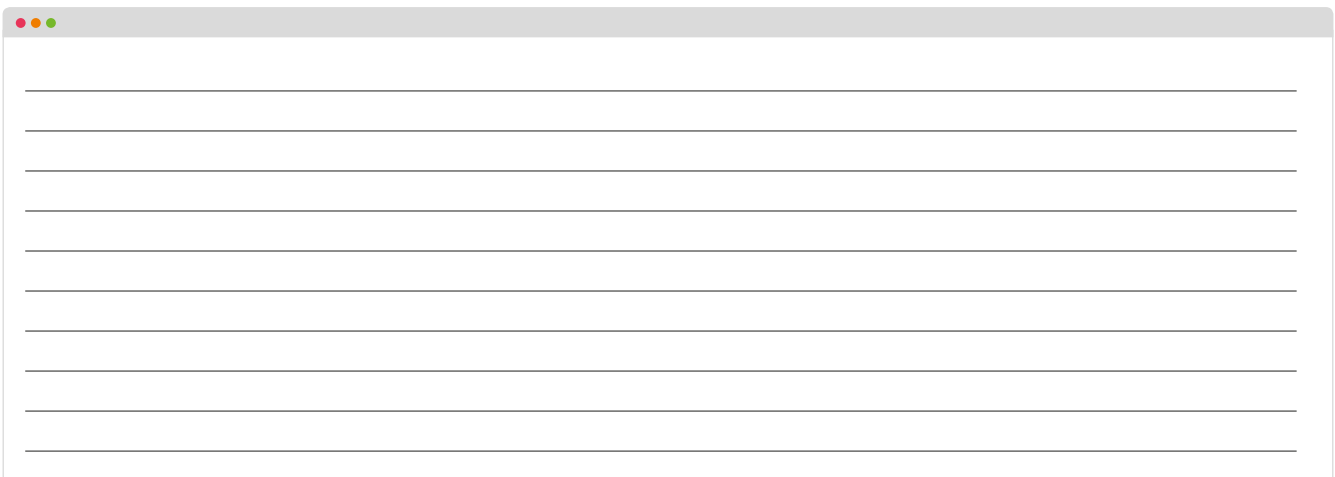
Nur durch E-Mail und Videokonferenzen konnten so viele Arbeitnehmer problemlos ins Homeoffice gehen. Und ohne soziale Netzwerke, Streaming-Dienste, Online-News und ja, Computerspiele, würden wir zu Hause alle verrückt werden.

James Bond kann nach Hause gehen, die Rettung der Welt übernimmt das Internet. Selbst die größten Skeptiker müssen jetzt zugeben, dass ohne die digitalen Medien Sars-Cov-2 unsere Welt wahrscheinlich in den Abgrund reißen würde.

Über ein analoges Telefon lassen sich nun einmal keine Dokumente austauschen, ein Faxgerät hatte damals kaum jemand im Haus und jedes Schriftstück müsste man einzeln per Post schicken – was mehrere Tage dauerte.

So funktioniert kein Unternehmen. Ich finde, das wird im Moment viel zu wenig beachtet. Das Internet rettet gerade die Welt!

Wer nicht dieser Meinung ist, sollte sich einfach einmal vorstellen, wie die Corona-Pandemie im Jahr 1990 verlaufen wäre.



### 3 DIGITALE MEDIEN

a Welche Überschrift passt zu welchem Absatz? Ordnen Sie zu.

1 Veränderungen in der Geschäftswelt • 2 Das Media Consumer Survey – Ergebnisse •

3 Das Media Consumer Survey – Methodik • 4 Bedeutung digitaler Medien in der Corona-Krise •

5 Die Bedeutung von Medienkompetenz • 6 Die Zukunft des Unterrichts

A \_\_\_\_\_  
Ohne digitale Medien kann man sich unsere Gesellschaft in vielen Bereichen heute nicht mehr vorstellen, ihre Nutzung ist für uns selbstverständlich geworden. Das ist ebenso klar wie die Tatsache, dass die Digitalisierung immer weitergeht und dass ihr Fortschritt durch die Corona-Pandemie stark an Geschwindigkeit zugenommen hat: Schließlich waren die digitalen Medien in dieser Zeit absolut zentral – für Homeschooling und Homeoffice, Information und Unterhaltung, soziale Kontakte und Einkauf ... und auch die Fortführung des Sprachunterrichts, bei dem persönlicher Kontakt einen besonders wichtigen Stellenwert einnimmt, wäre ohne die Nutzung digitaler Hilfsmittel undenkbar gewesen. Doch welche dieser Medien konnten in der Corona-Krise besonders viele neue Nutzer\*innen gewinnen? Und werden die „Stars“ unter ihnen auf Dauer so erfolgreich bleiben?

B

Natürlich kann es hier nicht um die Vielfalt aller digitalen Medien gehen. Und der Zeitraum seit dem ersten Auftreten von Covid-19 ist noch zu kurz, um von dauerhaften Effekten zu sprechen. Trotzdem gibt es zum Beispiel für Deutschland bereits sehr interessante Ergebnisse aus dem „Media Consumer Survey 2020: Mediennutzung im ‚New Normal‘“ von *Deloitte*. Dafür beantworteten 2 000 Teilnehmer Fragen zu ihrem Medienkonsum. Die Befragungen fanden zu drei Zeitpunkten statt: einmal vor dem Lockdown im Februar 2020, einmal während des Lockdowns im März und einmal im Juni 2020, als man langsam wieder ins „normale“ Leben zurückkehrte. Neben digitalen Medien wie Online-News, Streaming-Angeboten, Games und Podcasts wurden auch traditionelle Medien wie lineares Fernsehen oder gedruckte Zeitungen und Bücher berücksichtigt.

C

Ihren Höchststand hatte die Mediennutzung im März 2020, so der Survey, seitdem ist sie wieder gesunken. Insgesamt konnte sie offenbar ein Drittel ihres „Corona-Wachstums“ mit in die Zeit nach dem Lockdown nehmen. Die „Gewinner“ sind dabei ... die digitalen Medien, was nicht wirklich überrascht. Vor allem Streaming-Angebote für Videos und für Musik freuen sich über mehr Publikum, Computerspiele sind beliebter denn je, zahlreiche Nutzer haben Podcasts für sich entdeckt, Online-News liegen super im Rennen und auch E-Books profitierten über den Lockdown hinaus. Ebenfalls schließt *Deloitte* aus seinem Survey, dass die Wertschätzung für hochwertige, seriöse Online-News bzw. Online-Inhalte allgemein hoch ist – so hoch, dass jetzt noch mehr Nutzer\*innen bereit sind, dafür zu bezahlen.

D

Apropos kritisch hinterfragen: Das wollen viele Unternehmen in einem weiteren Bereich tun, der im Zusammenhang mit Covid-19 von den digitalen Medien „übernommen“ wurde. Die Rede ist von der Art und Weise, in der globalisierten Geschäftswelt zu kommunizieren: per Trans-Atlantik-Flug zur Konferenz oder doch lieber per Klick über das Internet? So geht zum Beispiel aus einer aktuellen Studie des *Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation* hervor, dass rund 90 % von insgesamt 500 befragten deutschen Unternehmen in Zukunft bei Dienstreisen genauer prüfen wollen, ob die jeweils wirklich notwendig sind. Video-Konferenzplattformen & Co. konnten sich in der Corona-Krise eine gute Basis schaffen, um auch danach auf Erfolgskurs zu bleiben: Zahlreiche Unternehmen haben endgültig erkannt, dass digitale Lösungen in vielen Fällen ausreichen und wie viel Kosten und Zeit sich auf diese Weise sparen lassen – der positive Effekt für den Klimaschutz inklusive. Dienstreisen könnten also immer mehr auf jene Fälle reduziert werden, in denen ein persönliches Treffen unbedingt nötig ist.

E

Und auch die schon lange geplante digitale Transformation des Unterrichts an deutschen Schulen ist spätestens jetzt ins Zentrum des Interesses gerückt: Corona zeigt, dass sie für die Zukunft eines erfolgreichen Bildungssystems selbstverständlich sein muss. Lehrende wie Lernende können von digitalen Medien enorm profitieren – im analogen Unterricht, beim selbstständigen Lernen und im virtuellen Klassenzimmer. Viele sehen die Zukunft sowieso im „Blended Learning“: Dabei ergänzen sich gemeinsame Unterrichtsphasen (analog oder online) und Selbstlernphasen. Digitale Angebote machen es möglich, dass alle Inhalte aufeinander abgestimmt und flexibel nutzbar sind. So können Lehrer\*innen zum Beispiel spontan Material zu tagesaktuellen Themen einbringen oder Schüler\*innen ihren eigenen Fortschritt mit individuell auf sie zugeschnittenen Inhalten steuern. Im besten Fall nutzt man alle Kanäle der Wissensvermittlung im Sinn ihrer Stärken, kombiniert digitale Medien, gedruckte Lehrmaterialien und Präsenzunterricht nutzerorientiert miteinander.

F

Covid-19 macht die Welt zu einer anderen, doch die Krise bringt auch Gutes mit sich und kann uns verschiedenste Dinge lehren ... bezogen auf die digitalen Medien etwa, die Qualität von Inhalten noch sorgfältiger zu prüfen, unnötige Dienstreisen zu vermeiden oder zukunftsweisende Unterrichtsformen weiterzuentwickeln. Die digitalen Medien haben in der Corona-Krise einmal mehr ihre Macht gezeigt. Es liegt an uns, ob wir diese zum Wohl für Mensch und Umwelt einsetzen ...

**b Welche der Antworten a, b oder c passt? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.**

- 1 Digitale Medien wurden in Deutschland am meisten genutzt im ...
  - a  März 2020.
  - b  April 2020.
  - c  Juni 2020.
- 2 Seit dem Lockdown sind mehr Leute bereit, Geld zu bezahlen für ...
  - a  Streaming-Dienste.
  - b  Online-Einkäufe.
  - c  seriöse Online-News.
- 3 Auch nach der Corona-Pandemie werden wahrscheinlich ...
  - a  weniger Dienstreisen stattfinden.
  - b  mehr Menschen online einkaufen.
  - c  mehr Menschen nur noch über soziale Netzwerke kommunizieren.
- 4 Viele Menschen sehen die Zukunft des Schulunterrichts ...
  - a  in Blended-Learning-Formaten.
  - b  im reinen Präsenzunterricht.
  - c  im reinen Online-Unterricht.
- 5 Digitale Medien waren bzw. sind in der Corona-Pandemie ...
  - a  unangenehm.
  - b  unwichtig.
  - c  unverzichtbar.

**c Lesen Sie folgenden Leserkommentar. Welche Aussagen drücken die gleiche Meinung aus, die Alex2020 in seinem Kommentar vertritt? Kreuzen Sie an.**

**Alex2020**

Digitale Medien sind wichtig? Na toll, was für eine Nachricht. Aber ehrlich, eine Welt ohne soziale Netzwerke, Streaming-Dienste und neuerdings Videokonferenzen können sich heute doch nur noch Leute vorstellen, die älter als 70 Jahre sind. Dennoch war bis zur Corona-Pandemie zumindest in Deutschland (Sprach-)Unterricht nach wie vor reiner Präsenzunterricht. Im Sprachlehrbereich gab es nur vereinzelt Online-Angebote, im Schulunterricht überhaupt keine. Entsprechend große Schwierigkeiten hatten die Schulen – im Gegensatz übrigens zu den Universitäten –, auf digitalen Unterricht umzustellen. Je mehr man darüber nachdenkt, desto rückständiger erscheint das deutsche System. Insofern hat die Pandemie sogar eine gute Seite: Sie befördert das deutsche Unterrichtssystem mit einem gewaltigen Tritt in die Zukunft!

- 1 Blended Learning ist das Lehrformat der Zukunft.
- 2 Präsenzunterricht ist nach wie vor die wichtigste Unterrichtsform.
- 3 Der Sprachunterricht sollte sich dauerhaft verändern.
- 4 Die Corona-Pandemie bewirkt auch Gutes.
- 5 Digitale Medien sind wichtig.
- 6 Es ist nicht sicher, ob Online-Unterricht so gut ist wie Präsenzunterricht.
- 7 Deutsche Schulen sind fortschrittlich.
- 8 Die Welt wäre ohne digitale Medien besser dran.

1	2	3	4	5	6	7	8

d Lesen Sie nun die Leserkommentare 1 bis 4. Hält die Verfasserin oder der Verfasser digitale Unterrichtsformate für sinnvoll? Kreuzen Sie an.

	sinnvoll	nicht sinnvoll
Text A		
Text B		
Text C		
Text D		

- A Ich unterrichte seit 40 Jahren. Alle zehn Jahre gibt es eine neue Unterrichtsform, die angeblich die Zukunft ist. Dennoch unterrichten wir immer noch ausschließlich im Präsenzformat – und das wird meiner Ansicht nach auch wieder so sein, wenn die Corona-Pandemie vorbei ist.
- B Der persönliche Kontakt zu den Schülern ist meiner Meinung nach unverzichtbar, und das ist nur im Präsenzunterricht möglich. Deshalb glaube ich nicht, dass Online-Formate in Zukunft sehr wichtig sein werden. Ich finde es sinnvoller, Lehrerinnen und Lehrer zu Fortbildungen zu schicken. Meiner Meinung nach sind die Möglichkeiten, die der Präsenzunterricht bietet, noch lange nicht erschöpft. Darauf sollten wir uns konzentrieren.
- C Ohne Online-Unterricht wäre der Sprachunterricht tot. In Zeiten von Corona kann man keinen normalen Präsenzunterricht halten. Ich finde, wir sollten Online-Unterricht nicht nur als Hilfsmittel ansehen, das während der Pandemie einen notdürftigen Unterricht ermöglicht. Lasst uns die Chance nutzen und die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Medien endlich auch im Unterricht ausschöpfen. Lasst uns einen völlig neuen Unterricht schaffen!
- D Sowohl Online- als auch Präsenzunterricht haben jeweils Vor- und Nachteile. Allerdings finde ich nicht, dass es online keinen persönlichen Kontakt gibt. Lediglich gemeinsames Brainstorming funktioniert nicht ganz so gut, und Prüfungen lassen sich zumindest im Moment auch noch nicht sicher online durchführen. Ich fände es sinnvoll, Online- und Präsenzunterricht zu kombinieren, also zukünftig vor allem Blended Learning-Formate anzubieten. Hier wird das Beste aus beiden „Welten“ kombiniert.

4 IHRE MEINUNG



- a Was halten Sie vom Online-Unterricht? Was finden Sie besser, was finden Sie schlechter als beim herkömmlichen Präsenzunterricht? Und wie sieht Ihr idealer Unterricht aus? Diskutieren Sie.
- b Schreiben Sie nun selber einen Leserkommentar, in dem Sie Ihre Meinung zum Thema „Digitale Medien im Unterricht“ ausdrücken. Notieren Sie zunächst Stichpunkte.
- c Schreiben Sie nun einen kurzen Leserkommentar.

Meiner Meinung nach ...

Meiner Ansicht nach ...

Ich finde ...

Ich bin der Meinung ...

Ich fände es sinnvoll ...

LÖSUNGEN

2a

Lineares Fernsehen, gedruckte Bücher und Zeitungen, erste Computerspiele.

2c

Es gibt mehrere Lösungsmöglichkeiten. Zum Beispiel:

James Bond kann nach Hause gehen, die Rettung der Welt übernimmt das Internet. Selbst die größten Skeptiker müssen jetzt zugeben, dass ohne die digitalen Medien Sars-Cov-2 unsere Welt wahrscheinlich in den Abgrund reißen würde. Nur durch E-Mail und Videokonferenzen konnten so viele Arbeitnehmer problemlos ins Homeoffice gehen. Und ohne soziale Netzwerke, Streaming-Dienste, Online-News und ja, Computerspiele, würden wir zu Hause alle verrückt werden.

Wer nicht dieser Meinung ist, sollte sich einfach einmal vorstellen, wie die Corona-Pandemie im Jahr 1990 verlaufen wäre. Über ein analoges Telefon lassen sich nun einmal keine Dokumente austauschen, ein Faxgerät hatte damals kaum jemand im Haus und jedes Schriftstück müsste man einzeln per Post schicken – was mehrere Tage dauerte. So funktioniert kein Unternehmen. Ich finde, das wird im Moment viel zu wenig beachtet. Das Internet rettet gerade die Welt!

3a A4 B3 C2 D1 F6 E5

3b 1a 2b 3a 4a 5c

3c 1 3 4 5

3d A nicht sinnvoll B nicht sinnvoll C sinnvoll D sinnvoll